

Elberfeld, den 13. Mai 1933.  
Hermannstr. 40.

Herrn

Professor D. Karl Barth,

B o n n a/Rhein.

Siebengobirgstr. 18.

Lieber Herr Professor !

Noch einmal möchte ich Ihnen auf das allerherzlichste danken, daß Sie uns diesen Nachmittag geschenkt haben und nach Elberfeld kamen. Hoffentlich haben Sie den Zug noch erreicht.

Hierneben überreiche ich Ihnen das Ergebnis unserer Beratung. Beim dritten Artikel kann vielleicht das Mißverständnis entstehen, als ob „in seiner Kirche“ heißen solle: „In der Kirche des einzelnen“. In diesem Sinne ist beim ersten Artikel das Wort „sein“ bei Vertrauen gebraucht, und daß es sich an dieser Stelle auf Jesus Christus beziehen soll, ist nicht ganz deutlich. Sagen wir „in der Kirche Jesu Christi“, so erscheint allerdings der Doppelname des Herrn in zwei Zeilen unmittelbar hintereinander. Aber vielleicht finden Sie in Verabredung mit Freund Goeters noch eine andere Form.

Besonders gespannt bin ich nun auch noch darauf, was Sie von dem Entwurf der reformierten Kirchenverfassung sagen. Die Belastung des Entwurfs mit der Ergänzung des Presbyteriums aus eigener Wahl macht diesen Rahmen vielleicht doch zu eng. Man müßte hier doch wohl den einzelnen Landessynoden Freiheit lassen.

Mit herzlicher Begrüßung

Ihr

1 Einlage.

*Hest*